

(mas) Das Meisterschaftsduell zwischen dem TTC Tuttlingen und dem TSV Kuppingen wird wieder spannend. Mit einem 9:4-Heimsieg konnten die Kuppinger nach Minuspunkten zum Tabellenführer Tuttlingen aufschließen. Lange Zeit hatte es im Teilort von Herrenberg ein ausgeglichenes Spiel gegeben, doch dann konnten die Gastgeber davonziehen.

Jetzt hat es die Tuttlinger auch erwischt: Im elften Saisonspiel gab es die erste Niederlage, so dass es für den Rest der Spielzeit zu einem Fernduell mit den Kuppingern kommen dürfte. Beide Mannschaften weisen nun zwei Minuspunkte auf, Kuppingen hat noch ein Spiel mehr auszutragen. Das Spielverhältnis beider Mannschaften ist nahezu gleich, so dass das Rennen um die Meisterschaft nun wieder vollkommen offen ist.

Die letztlich hohe Niederlage der Blau-Weißen hatte sich lange Zeit nicht angedeutet. Vielmehr startete die Mannschaft stark und führte nach den Doppeln mit 2:1. Fast hätten es Niki Schärre und Andreas Kohler sogar geschafft, gegen das Spitzendoppel der Gastgeber zu gewinnen. Klar hingegen hingegen waren die Erfolge der Paarungen Detlef Stickle/Volker Schneider und Marian Pudimat/Thomas Fader. Im ersten Einzel des Nachmittags zeigte Schneider eine ganz starke Leistung gegen Nemanja Ignjatov. Nach einer Vielzahl spektakulärer Ballwechsel konnte sich aber der Spitzenspieler des Tabellenzweiten durchsetzen. Im Parallelspiel brachte Stickle mit seinem geduldigen Spiel Veselinovic fast zur Verzweiflung. Der 3:1-Erfolg des Tuttlingers bescherte seiner Mannschaft das 3:2. Zu diesem Zeitpunkt hätte wohl kaum jemand geglaubt, dass dies die letzte Führung der Tuttlinger sein würde, doch fortan bestimmten die Gastgeber das Spiel. Siege von Kimmerle und Krammer am mittleren Paarkreuz machten den Anfang. Bereits in diesem ersten Durchgang wurde deutlich, dass Schärre und Pudimat nicht ganz an ihre gute Form der letzten Wochen heranreichen konnten. Nach der Niederlage Kohlers gegen Kocic waren die Kuppinger auf 5:3 davongezogen. Fader gelang zwar mit einem Fünfsatzsieg gegen Tomsic der Anschluss, doch für eine Wende reichte es nicht mehr.

Am vorderen Paarkreuz mussten sich Stickle und Schneider jeweils in vier Sätzen geschlagen geben. So war beim Zwischenstand von 7:4 eine Vorentscheidung gefallen, zumal das mittlere Paarkreuz der Tuttlinger auch in Durchgang zwei keine Punkte beisteuern konnte.

So ist der Durchmarsch der Tuttlinger verhindert. Allerdings hat die Mannschaft noch alle Chancen auf die Meisterschaft. Nun geht der Blick also an jedem Spieltag in Richtung Herrenberg, denn andere Mannschaften kommen für die Meisterschaft nicht mehr in Frage. Viel spricht derzeit dafür, dass letztlich das Spielverhältnis entscheiden wird. Der Meister steigt in die Oberliga auf, der Tabellenzweite muss in die Aufstiegsrelegation.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler zweitgenannt): Nemanja Ignjatov/Thomas Kramer – Niki Schärre/Andreas Kohler 3:2 (11:7, 9:11, 13:11, 10:12, 11:2); Bojan Veselinovic/Tim Kimmerle – Detlef Stickle/Volker Schneider 0:3 (7:11, 5:11, 8:11); Goran Kocic/Christian Tomsic – Marian Pudimat/Thomas Fader 0:3 (9:11, 11:13, 4:11); Ignjatov – Schneider 3:1 (14:12, 11:8, 10:12, 11:9); Veselinovic – Stickle 1:3 (11:7, 4:11, 12:14, 4:11); Krammer – Pudimat 3:1 (10:12, 11:8, 11:7, 11:8); Kimmerle – Schärre 3:0 (12:10, 11:7, 11:5); Kocic – Kohler 3:0 (11:9, 11:6, 11:8); Tomic – Fader 2:3 (8:11, 11:4, 2:11, 12:10, 6:11); Ignjatov – Stickle 3:1 (10:12, 11:6, 11:5, 11:7); Veselinovic – Schneider 3:1 (11:7, 10:12, 11:5, 11:7); Krammer – Schärre 3:1 (11:9, 9:11, 11:7, 11:9); Kimmerle – Pudimat 3:2 (3:11, 11:7, 11:7, 5:11, 11:6).